

138/53-54

Zwey Stukh Pufi  
Ein Huot fürs **Maria lisabethli** [Zurlauben]  
kan der [Schneider von Zug, Hans **Schley**, gen.]  
Bukh [=Buck] kauffen  
29½ lot durbrochen Schnür und 5 thuch<sup>2</sup>

11½ Richs daller

S[umm]a S[ummarum]

102 gl. 26 ss

[gez.] B[eat II.] Zurlauben

Jst Jmme Zalt Zu Zurzach [auf dem Markt] durch myn Bruoder [Gardelt.  
**Heinrich I. Zurlauben**].

"Zurzach: Ammen Zur Lauben"

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 87/52 spez. Anm. 1
- 2) Bis hierher ist der ganze Text durchgestrichen.

---

Glosse ebenfalls von Beat II. Zurlauben - AH 138, 160

## 54

1657 [Juli 6./]Juni 26.

A

SCHREIBEN DER AUF DER JAHRRECHNUNG IN BADEN<sup>1</sup> VERSAMMELTEN TAG-  
SATZUNGSGESANDTEN DER VIII ORTE: ZH, BE, GL, BS, FR, SO,  
SH UND AP AN DIE IV KATH. ORTE [- V AUSG. UR -]

EA VI 1, 373 b, 374 r

---

"Wir Habend gantzlich Verhoffet, die gewonliche Jahrrechnungsge-  
schefften miteinanderen gemeinlich anzuheben, und alhie derenhalb  
einiche hinderung nit anzuotreffen: wider Versehen aber ist unss Ser  
leyd gewesen, zuevernemmen, dass Eüwer Unser G:L:A:E: wie auch Un-  
ser beiderseits den lobl: Orthen Schwytz Unnderwalden Unnd Zug, H:  
Ehrengesandten den ussthrukhenlichen bevelch gehabt, neben H: Landt-  
ammann [Sebastian Peregrin] Zweyer [=Zwyer] abgesandten dess lobl.  
Orts Ury in gemeiner Session nit zesitzen [- Zwyerhandel mit Uri -];  
wesswegen wir Unss besonder unnd gemeinlich eyfferig bearbeitet, wz  
an dess gesambten Eidtgnössischen Stands, Ehr, unnd Reputation we-  
gen, in Unssert Lands, sonnderlich by gegenwürdigen sonst aller Or-  
then schwirig Unnd misslichen Zeiten, die gemeine Versammlung aller  
lobl: 13 Orthen H. abgesandten platz geben möge, mit bestem re-  
se[r]vat dass ein solches keinem den lobl: interessierten Ohrten im  
wenigsten nit praeiudicierlich sein solle: Wylen aber Über Unnd Über-  
riger angedeüter Lobl: Orthen H: Ehrengesandte, sich dessen beharli-  
chen entschuldigen wegen habenden widerigen bevelchs [=Instruk-  
tion]<sup>2</sup>, Unnd hiemit allerhand fürgeschlagne gütliche mittel onver-

fenglich gewesen; Unnd nun wir hieby in Riffliche Consideration gezogen, wass bösen nachred by allen benachbarten Ständen, auch wass Ungleiches in Unsserem geliebten Vatterland selbs darauss erfolgen möchte, wann one einicher gemeinen Versammlung man alhie widerumb von einanderen onverrichter sachen scheiden solte, umb sovilmehr dz erst Verndrigs Jahrs uss den Gnaden Gottes Unsserem lieben Vatterland den [Land-]Friden [von 1656] widerumb gebracht worden, Unnd man sich Von neüwem Zuo aller fründtschafft gegen einanderen Verpflichtet: Alss ist desswegen an Eüch Unsseren hochgeehrten H. Unnd G:L:A:E: Von gemeiner Wolfahrth Unnd lobl: anstendigkeit wegen, Jnnahmen und anstatt allerseits g: H: Unnd ob: [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] Unsser dienstfründlich Eidtgnössisch begehren Je nach Ewer hohen fürsichtigkeit in betrachtung gegenwerdigen Zeiten, Unnd wie hoch erforderlich Unsserem gemeinen Eidtgnössischen Stand, dass man sich alle fründtschafft unnd einigkeit beflisse, Unnd die fürfallenden missverständ durch dz liebe ohnpartheysche Recht erörte[r]n lassen, günstiglich belieben wöllind, Üweren H: abgesandten die fürderliche Verwilligung zethun, dass sy mit bestem reservat Üwers interesse by disserem geschefft der gemeinen Session neben H: obrist Zweyer Unnd sinem H mitabgesandten [Andreas **Planzer**] dess lobl: Orths Ury, auch bywohnen und wass für frömbde Unnd inheimbsche geschefft obhanden gemeinlich Verrichten helfen mögind, alss wir dann ann solcher gebührender willfahr, Zuo Erhaltung gemeiner Eidtgnoschafft Ehr, Reputation Unnd Wolfahrt nit zwiflend, ess auch Jnnahmen Unnd anstatt Unsserer allerseits g. H: Unnd ob: für ein besondere fründtschafft unnd Eidtgnössisch gefallen Uffnemmen, Unnd zuo beschulden nit Underlassen wöllind, Jn mittelst Unnd in ehister erwartung befreüwlicher antworth, thun wir Unss samb[t]lich den g: dess allerhöchsten Wolbefehlend, geben Unnd in Unsserem gemeinen Namen mit Unssers hochgee.<sup>ten</sup> H: mit gesandten H: Johann Heinrich **Waser** burgermeisters insigell der Statt Zürich Verschlossen den ...

P.S. Auch an L.A.E. etc.

Demnach H. Obrister Unnd Landtaman Zweyer vor unss die heitere Erklerung gethan, dass Er bereit Und erbietig sein gegenbericht zuo geben eintweders vor den fünff alten [kath.] oder den Siben [kath. Orten], achten [Alten] ia auch so gar Vor allen löbl. 13. Orthen, wo ann welchen Ortten und enden, nit weniger ietz bey gegenwürdiger Jahrrechnung, oder glich nach derselben, wie es ann Jne beghert, so fehren man Jmme Vorhero die articul Unnd klagpunten einhendigen werde: Mit dem zuothun fahls einer oder der ander nit Satisfacirt, dass Er Über dz noch Manniglichen Vor Seinen g: H: Unnd obern [Landammann und Landrat von Uri] redt Unnd antwortt geben wolle etc. Alss thun Unss desto mehr der begherten willfahr zuo Eüch U.G.L.A.E. Ver-

*sehen Und getrösten, wylen unss diss ahnerbieten gnuogsamb und al-  
lerbillichkeit gemäss zuosein bedunckht ut in literis."*

"die acht Orth schribendt gen Lucern, Schwytz, Underwalden und Zug  
den 6<sup>ten</sup> Julij 1657 wegen Obersten Zwyers bysitz etc."

- 1) s. EA VI 1, 373 (Nr. 212). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch  
**Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 2) s. unter Zurlaubiana AH 76/116 die diesbezüglichen Anweisungen von Stadt  
und Amt Zug, an seine Tagsatzungsgesandten **Beat II. Zurlauben** und **Wil-  
helm Heinrich**

---

Kopie. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 138, 168-170 - Blatt 169<sup>v</sup> und 170<sup>r</sup> leer

[1642]

A

SCHREIBEN VON M[ELCHIOR] HONEGGER, [VON BREMGARTEN], AN DEN  
AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, [BEAT II. ZURLAUBEN]

---

*"... herr Schweger Landtamen bedanckhe mich Zum hochsten gehabter  
unglegenheit, by nebet werde der herr Schw. nochmallen gebetten sein  
so ettwass mit [dem] h. [Stadt- und Amratsrat] häubtman [Kaspar I.]  
**Blattman[n]** [von Aegeri] zuo handlen mit ein pfert<sup>1</sup> bin ich woll  
zuofriden hab Jme for 8 tag by sinem diener um min pferdt geschriben  
hab aber kein antwort biss dato gehebt were nun mer Zit dass er mich  
auch bezaldte, verhoff nochmallen der h schw. werde Jne dar zuo  
nochmallen vermogen Zur bezallung, blib dess h. schw. dienstwilligs-  
ter ...*

*der fraw schwoster [Euphemia **Honegger**] unser fründtlicher gruss,  
hette nit vermeint dass sie min geliebte hussfraw [Verena **Schriber**,  
von Bremgarten] solcher gestaldten zur hoffart anlass gebe; der  
Mertz hat starch mit ihr gstriten sie hats villicher in Sin zuo Er-  
ben.*

*herrn vettern landtschribern [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zur-  
lauben] hab ich ein throstliches schriben by herrn [Garde?]fendtrich  
zuo geschickht".*

- 1) s. Zurlaubiana AH 134/26

---

Original - AH 138, 169<sup>r</sup> (aufgeklebt)